

In eigener Sache

Die Weichen neu stellen!

Fehlentscheidungen, Misserfolge und Irrwege prägten die nun zu Ende gehende Wahlperiode. Wir dokumentieren in dieser Ausgabe einige Fälle. So scheiterte die Stadt beispielsweise zweimal mit großen Bauvorhaben vor Gericht, mit der Guidelplatzbebauung und dem Möbelkaufhaus. Die Pulheimer City droht nach der Schließung von Einzelhandelsbetrieben zu veröden.

Die Entscheidung zur Bäderlandschaft wurde an den BürgerInnen vorbei getroffen.

Die Qualitätsmerkmale einer zukunftsfähigen Politik fehlen in Pulheim.

Unsere Perspektiven einer ökologisch, ökonomisch und sozial ausgerichteten Politik sind unter anderem:

- Mehr Mitbestimmung und Bürgerrechte
- lebendige Ortszentren mit hoher Aufenthaltsqualität
- qualitätsvolle Bildungsangebote
- sozial verträgliche Entscheidungen
- nachhaltiges Flächenmanagement

Liebe Wählerinnen und Wähler, sind Sie auch der Meinung, dass es Zeit ist, die Weichen in diesem Sinn neu zu stellen? Dann wählen Sie am 25. Mai nicht diejenigen, die für die bisherigen Fehlentscheidungen verantwortlich sind.

Ihre Pulheimer Grünen

Die Wahl

Entscheiden Sie sich für Pulheim.

25. MAI

Der Tag Ihrer Wahl!

Europawahl

Mehr Grün – für ein besseres Europa

Am 25. Mai geht es nicht nur um eine Wahl – es geht um die europäische Einigung! Populisten von links und rechts wollen Europa renationalisieren. Wir Grüne stehen dagegen für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger und für die europäische Demokratie.

Doch die demokratischen Grundrechte sind in Europa bedroht, wenn z.B. in Griechenland das Geld für Krankenhäuser so zusammengekürzt wird, dass viele Menschen keine Gesundheitsversorgung mehr bekommen.

In Spanien ist mehr als die Hälfte der Jugendlichen arbeitslos, das ist ein Problem für ganz Europa. Wir dürfen nicht zulassen, dass das verantwortungslose Zocken der Finanzindustrie den wirtschaftlichen Zusammenhalt Europas zerstört. Wir Grüne stehen für eine Wirtschafts- und Sozialunion mit gemeinsamen sozialen Grundrechten und Mindeststeuersätzen in ganz Europa. Um aus der Krise zu kommen, brauchen wir keine Abwicklung der europäischen Klimapolitik, wie sie die Große Koalition unterstützt, sondern mehr Entschiedenheit und Investitionen. Zukunftsinvestitionen in Energie- und Rohstoffeffizienz, erneuerbare Energien, Bildung, eine nachhaltige Landwirtschaft können uns in ganz Europa helfen aus der Krise zu kommen und unabhängig von teuren Ölimporten zu werden.

Die ökologische Frage können wir nur global beantworten, aber Europa muss voran gehen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Nur wenn die EU klare Vorgaben macht. Die Energiewirtschaft gehört auf

ein neues Fundament. Deshalb kämpfen wir Grünen gegen Atomkraftwerke – in Deutschland wie überall in Europa, diese Technologie gehört auf den Friedhof der Geschichte. Die Zukunft der Energie ist effizient und erneuerbar!

Die Kandidaten für den Rat der Stadt Pulheim



Pulheim braucht Mitbestimmung

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

www.gruene-pulheim.de

Vordere Reihe: Günter Zaar, Geyen (Listenplatz 8), Janka Wyssada, Sinnersdorf (Listenplatz 5), Anja von Marenholtz, Pulheim (Listenplatz 1), Dr. Axel Nawrath, Stommeln (Listenplatz 6), Antje de Levie, Brauweiler (Listenplatz 3)
Hintere Reihe: Klaus Groth, Stommeln (Listenplatz 4), Thomas Roth, Stommeln (Listenplatz 2), Friederike Heyers, Pulheim (Listenplatz 7), Bianca Korte, Geyen (Listenplatz 9), Anselm Jungeblodt, Pulheim (Listenplatz 10)

Grüne in Pulheim auf Erfolgskurs

Zugegeben: Aus der Opposition heraus ist es nicht immer einfach, Entscheidungen zu gestalten. Doch haben wir Grünen in Pulheim in der vergangenen Legislaturperiode alle Prozesse konstruktiv begleitet.

Unser ganzer Stolz ist die Gründung der Gesamtschule in Brauweiler. Bereits seit 1989 gehörte die Errichtung einer Gesamtschule zu den Zielen der Grünen. Im Sommer 2014 wird es nun endlich so weit sein. Und die überwältigende Zahl von Anmeldungen gibt den Grünen Recht.

Auch den Prozess zum Hallenbad haben wir intensiv begleitet. Wir konnten verhindern, dass das Bad in den Händen eines privaten Investors landet. Denn in zu vielen Städten waren private Investoren gescheitert, weil sie nur auf ihren privaten Gewinn aus waren. Gern hätten wir darüber hinaus die Bürgerinnen und Bürger über den Standort entscheiden lassen. Denn bei einem so teuren Projekt sollten die betroffenen Menschen ein Wörtchen mitreden dürfen.

Die Aussichtsplattform in Stommeln hielten wir von Anfang an für reine Geldverschwendung. Und auf ein großes Möbelhaus auf der grünen Wiese wollen wir gern verzichten. Stattdessen wollen wir eine attraktive Innenstadt und fordern daher schon seit vielen Jahren eine gute Wirtschaftsförderung. Auch eine Fußgängerzone könnten wir uns vorstellen. Grüne sind für eine ganzheitliche Planung von Baugebieten, also inklusive der Betrachtung aller Folgekosten sowie Auswirkungen auf Kindergärten, Schulen und Verkehr. Schon vor

langer Zeit haben wir auf die fehlenden Betreuungsplätze in unseren Kindergärten hingewiesen. Zur Zeit fehlen 126 Plätze. Was wir nicht akzeptieren ist die permanente Planung neuer Baugebiete zu Lasten zukünftiger Generationen, aber genau das passiert in Pulheim.

Was uns in unserem Kurs bestätigt, ist unsere rasant angestiegene Mitgliederzahl in Pulheim. In den letzten fünf Jahren hat diese sich nahezu verdoppelt. Immer mehr engagierte Bürger unterstützen die Politik der Pulheimer Grünen. Und das freut uns natürlich.

Sicherlich hätten wir gern mehr Einfluss, denn unsere Kreistagskollegen leben es vor. Dort sind Grüne ein Bestandteil der Regierungskoalition zusammen mit CDU und FDP. Unser Pulheimer Kreistagsmitglied Uwe Zaar (der auch Kreis-Vorsitzender der Grünen ist) berichtete jüngst von den vielen Punkten, die die Grünen im Rhein-Erftkreis umsetzen konnten.

Wir Grünen haben ganz bewusst bei dieser Wahl auf eine Koalitionsaussage verzichtet, denn wir werden sehen, mit wem wir die meisten Grünen Themen umsetzen können. Dazu brauchen wir viele Stimmen, Ihre Stimmen. Wählen Sie doch am 25. Mai mal (wieder?) grün!

Aus dem Inhalt

- Weichen gestellt:** GRÜNE in Pulheim auf Erfolgskurs → S. 1
- Europawahl:** Für ein besseres Europa → S. 1
- Kindertagesstätten:** Zu wenig Plätze geplant → S. 2
- Einzelhandel:** Stadtplanung ohne Vision → S. 2
- Wie stimmten die Parteien:** Drei „heiß“ diskutierte Beispiele → S. 2
- Zulassung von Genmais:** Schlag ins Gesicht der Verbraucher → S. 3
- Netzausbau:** „Hochseilakt“ über Geyen → S. 3
- Bildungslandschaft:** Pulheim hat eine Gesamtschule → S. 3
- GRÜNE Liste zur Kommunalwahl:** Ein starkes Team → S. 4
- Wahlprogramm:** Mehr Grün für Pulheim → S. 4

Wahlen

PULOMAT – der Wahlautomat für Pulheim



Haben Sie schon mal Grüne gewählt? Das können Sie sich nicht vorstellen? Oder haben Sie schon immer gemacht? Der Pulomat bietet Ihnen die Möglichkeit zu prüfen, ob die Wahl der Grünen für Sie in Frage kommt.

Unter www.pulomat.de stellen wir Ihnen Fragen zu den Themen, die Pulheim bewegen. Gleich ob Bürgerbeteiligung, Gesamtschule, KiTa-Plätze, Neubaugebiete, Nahverkehr oder Rechtsextremismus: Sie können für sich erfahren, ob die Wahl von Grün die bessere Wahl für Sie ist. Und wir beantworten dann auch warum (oder warum vielleicht auch nicht). ;-)

Machen Sie den Test: www.pulomat.de



Uwe Zaar zwischen den Europa-Kandidaten Rebecca Harms und Sven Giegold

Kindertageseinrichtungen



Zu wenig KiTa-Plätze sorgen in Pulheim für Unruhe

KiTa-Notstand: zu wenig Plätze eingeplant

Aktuell fehlen in Pulheim 126 KiTa-Plätze. Davon 32 für unterdreijährige und 94 für überdreijährige Kinder. Der Mangel vor allem an Ü3-Plätzen ist Besorgnis erregend.

In Pulheim sind nicht nur die Plätze für unter- und überdreijährige Kinder knapp. Erschwerend kommt noch hinzu, dass nicht ausreichend neue Erziehungskräfte gefunden werden: „Der Markt ist wie leergefegt“. Selbst nach Ausschöpfung aller Überbelegungsmöglichkeiten in KiTa-Einrichtungen wird es für die Stadtverwaltung schwer, für jeden Einzelfall eine Lösung zu finden. Zudem beeinträchtigen Überbelegungen die Betreuungsqualität aller Kinder und sollten aus Sicht der Grünen eher vermieden werden.

Gründe für die fehlenden Plätze sind zum einen ein höherer Bedarf an U3-Plätzen von 58 %, der sich allerdings schon seit 2012 anbahnte. Geplant wurde dennoch mit 35 %. Zum anderen kritisieren die Grünen schon seit geraumer Zeit den schleppenden Ausbau von KiTa-Plätzen in Pulheim. Noch vor einigen Jahren konnte man von der CDU den Satz hören: „Wir pfeifen auf den Rechtsanspruch“. Es wurden zwar Kindergärten gebaut, jedoch viel zu spät und auch nicht in ausreichender Menge. Jetzt müssen die Pulheimer Eltern mit den Folgen dieses Satzes leben. Bündnis 90/Die Grünen fordern dagegen eine konsequente Umsetzung des Rechtsanspruchs, ohne dass überdreijährige Kinder darunter leiden müssen. Für die aktuelle Notlage beantragten die Grünen die rasche Erarbeitung von Lösungsvorschlägen. „Wir möchten nicht“, so Dr. Axel Nawrath, „dass die Stadt in den Verdacht kommt, dieses Thema zu verschleppen“.

Neben der akuten Notlage muss eine solide Planung für die Folgejahre her. Der Bedarf ist schon jetzt planbar. Ebenso, dass U3-Kinder länger ihren Platz belegen. Darüber hinaus macht die Ausweisung neuer Baugebiete, besonders um Pulheim herum, zusätzliche KiTa-Plätze notwendig. Diese sind ebenfalls noch nicht berücksichtigt. Gerade im Hinblick auf neue Baugebiete mahnten die Grünen gegenüber CDU und FDP schon frühzeitig eine ganzheitliche Planung an. Wer A sagt, muss auch B sagen und neue Einwohner versorgen können. Aber genau das passiert in Pulheim nicht.

Anzeige

Für rund 54.000 Bürger/-innen bietet die Stadt Pulheim ein Zuhause. Weil der aktuelle Amtsträger vielleicht ausscheidet, suchen wir zum 21. Oktober 2015 eine zupackende, sympathische, kreative, fröhliche und führungsstarke Persönlichkeit als

Bürgermeister/-in

Sie sind als Verwaltungschef-in und oberste/r Öffentlichkeitsarbeiter/-in für die Belange der Menschen und ihrer Stadt verantwortlich. Sie berichten direkt dem Stadtrat. Ihre Wahl erfolgt für die Dauer von fünf Jahren.

Wir erwarten von Ihnen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder gleichwertige Erfahrung
- Überparteilichkeit, innere Unabhängigkeit und ein souveränes Selbstverständnis als erster Dienstleister
- umfassende Kenntnisse in Führung, Planung und Controlling
- strikte Durchsetzung von Compliance-Richtlinien in Verwaltung und Stadtrat
- strategisches Denkvermögen
- starke neue Impulse für Wirtschaft und Gesellschaft
- den Mut, gewachsene Strukturen zu hinterfragen und offen mit allen Teilen der Politik sowie der Zivilgesellschaft Pulheims zu kommunizieren
- Kritikfähigkeit, Spaß an konstruktiver Auseinandersetzung
- die Fähigkeit, die Kommune und ihre Bürgerinnen und Bürger sympathisch und glaubwürdig nach innen und außen zu vermarkten
- hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und zeitliche Flexibilität

Die Vergütung und sonstigen Rahmenbedingungen entsprechen der Position. Wenn Sie sich durch die breit angelegte Gestaltungsaufgabe im Dienst der Allgemeinheit und unserer Demokratie angesprochen fühlen, möchten wir Sie gern kennenlernen. Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an: Buergemeister@gruene-pulheim.de

Einzelhandel



Auf der grünen Wiese vor den Toren Pulheims entsteht ein weiteres, riesiges Möbelhaus

Einzelhandel – Stadtplanung ohne Vision

Seit Jahren werden in Pulheim die unzureichenden Angebote des Einzelhandels beklagt. Durch die Schließung von Kaufing und weiteren Geschäften hat sich die Situation dramatisch verschlechtert. Nun droht mit dem geplanten Möbelhaus zusätzlich Konkurrenz für die Innenstadt.

Gerade mal 61 Prozent beträgt in Pulheim die Kaufkraftbindung. Verglichen mit anderen Mittelzentren der Umgebung ist das ein auffallend niedriger Wert.

Leider hat man in der Vergangenheit versäumt, den Anteil der Verkaufsflächen in der Ortsmitte weiterzuentwickeln und sortimentsseitig zu vervollkommen. Gleichzeitig hätten die Einkaufslagen aufgewertet werden müssen, beispielsweise durch die Ausdehnung und Vernetzung von Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen.

An Vorschlägen und Anträgen der Grünen hat es sicherlich nicht gefehlt. Ihre Forderung nach Stärkung der Wirtschaftsförderung verhallte stets ungehört. Nach der Geschäftsaufgabe des Kaufrings vor fast zwei Jahren droht die Pulheimer City nun zu veröden. Weitere qualitativ hochwertige Geschäfte wie Walpot und der Heimwerkermarkt wurden bereits geschlossen. Aber wen wundern angesichts der beschriebenen Defizite derartige unternehmerische Entscheidungen? Denn zu allem Unglück droht dem Einzelhandel der Innenstadt nun außerdem Konkurrenz von der „grünen Wiese“.

Auf 2.500 qm Verkaufsfläche des geplanten Möbelhauses Segmüller sollen Sortimente angeboten werden, die auch in der Innenstadt zu haben sind.

Die Grünen lehnen die Ansiedlung des Möbelhauses nicht nur aus den genannten Gründen ab – oder weil mit der Planung des riesig dimensionierten Hauses und fast 1.000 PKW-Einstellplätzen wertvolle landwirtschaftliche Flächen versiegelt werden, sondern weil sie ein derart groß dimensioniertes Haus angesichts bereits vorhandener Einrichtungen in den Nachbarstädten schlichtweg für unnötig halten.

Trotz der Warnungen von Einzelhandelsfachleuten und einer Niederlage vor Gericht halten Ratsmehrheit, Verwaltung und Investor an der Planung des Möbelhauses fest. Aber noch ist die Realisierung ungewiss. Denn inzwischen ist eine Verordnung des Landesentwicklungsplans NRW rechtskräftig, wonach sich das Einzelhandelsangebot in Sondergebieten an der Kaufkraft der Einwohner orientieren soll. Und dagegen verstößt das geplante Möbelhaus mit seiner Verkaufsfläche von 45.000 qm gewaltig.

Flächenfraß und die Folgen

Neue Baugebiete erzürnen die Anwohner!

Geyener Berg Süd – so heißt das neue Wohngebiet, das die Stadt im Süden Pulheims plant. Pulheims Bevölkerung würde mit diesem insgesamt 20 Hektar großen Gebiet um ca. sieben Prozent wachsen. Dagegen regt sich Widerstand.

Vor allem der drohende zusätzliche PKW-Verkehr beunruhigt die Menschen. Die bisherige Planung sieht vor, sämtliche drei Baugebiete über eine bislang verkehrsberuhigte Straße an die Geyener Straße anzubinden. Die Grünen setzen sich für eine zweite Straße als Anbindung an die Geyener Straße ein. Außerdem vermag sich niemand auszumalen, wie der Verkehr an der Rathauskreuzung Rathausstraße/Steinstraße aussieht, wenn am Geyener Berg 1.500 weitere Menschen wohnen. Nach Pulheim hinein führt nur die Geyener Straße!

Wir Grünen wehren uns nicht nur gegen die Vernichtung von Ackerflächen, von Flächen für die nur noch wenig vorhandene Tiervielfalt und gegen die Vernichtung von Flächen für Ruhe und Muße. Wir wehren uns auch gegen die finanziellen Folgen, die uns Jahrzehnte drücken werden.

Während wir neue Häuser, neue Straßen, neue Kindergärten, neue Abwasserkanäle und Regenrückhaltebecken bauen, müssen gleichzeitig die alten Strukturen erhalten werden. Denn was wir in der Vergangenheit bereits errichtet haben, können wir nicht verrotten lassen.

In wenigen Jahrzehnten müssen wir dann die heute bestehende wie auch die heute zusätzlich errichtete Infrastruktur pflegen und erhalten. Wer bezahlt das? Wir, die Menschen, die wir heute die Entscheidungen treffen, jedenfalls nicht mehr. Sondern unsere Kinder und Enkel.

Wir Grünen wollen Ihnen und uns das nicht zumuten.

Wie der öffentliche Personennahverkehr an die neuen Baugebiete herangeführt werden könnte, steht in den Sternen. Ein Mobilitätskonzept für Pulheim lehnten CDU, FDP und auch der Bürgermeister ab. In einer Bürgerversammlung am 11. März musste die Stadt kleinlaut gestehen, dass sie die zusätzlichen Kinder vergessen hatte. Denn die benötigten KiTas und Schulen. Das zeigt, wie Rat und Verwaltung mit der Zukunft unserer Kinder umgehen. Zwar werden der Stadt durch den Verkauf von Grundstücken in den nächsten Jahren Millionen Euro zufließen, aber die Folgen werden ausgeblendet.

Parteien

Wie stimmten die Parteien? Drei „heiß“ diskutierte Beispiele:

Thema Rat/Ausschuss	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	BV
Bürgerentscheid zur Standortentscheidung Hallenbad, Ratssitzung 6.11.2012	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
Aussichtsplattform Stommeln, Umwelt- und Planungsausschuss 25.4.2012	JA	JA	NEIN	JA	JA
Resolution gegen die geplanten Kraftwerksblöcke BoAPlus in Niederaußem, Ratssitzung 8.11.2011	NEIN	JA	JA	NEIN	JA

Energieversorgung



Oberirdisch oder unterirdisch - wie sollen die Trassen für den Netzausbau verlaufen?

„Hochseilakt“ über Geyen

Neue Möglichkeiten der Energieerzeugung bringen Veränderungen mit sich, die nicht ohne Auswirkungen auf uns Menschen, die Natur, unser Landschafts- und Ortsbild bleiben. So auch die Transportwege für Strom, mit Leitungen über ein Mastsystem, die unsere Landschaft prägen, aber von vielen doch als störend empfunden werden.

Und das nicht nur aus gesundheitlicher Betrachtung. Kommt dann zu der immer noch überwiegenden Stromerzeugung durch Kohlekraftwerke die Herstellung erneuerbarer Energien über Wind, Wasser, Sonne, stößt ein Stromtransportnetz an seine Grenzen. Ein neues muss her, was grundsätzlich nicht falsch ist, aber der Weg ist das Ziel. Wenn ein solcher Netzausbau bzw. die Netzverstärkung mit doppelter Masthöhe und Errichtung von 110-/380 kV Höchstspannungsfreileitung einhergeht, die durch Brauweiler und ganz besonders Geyen führen soll, ist für Verwaltung und Politik die Stellungnahme in einem Planstellungsverfahren angesagt.

Im Rahmen dieses Verfahrens, ausgelöst durch die Amprion GmbH (RWE), wurde von unserem Rats- u. Kreistagsmitglied Uwe Zaar beantragt, dass für den Fall, dass eine komplette Verlegung von Erdkabeln im Pulheimer Stadtgebiet nicht möglich ist, in der direkten Nähe zur Wohnbebauung in Brauweiler und insbesondere Geyen eine Verlegung von Erdkabeln vorzunehmen ist. Sollte das auch nicht möglich sein, ist zwingend ein größerer Abstand zur Wohnbebauung einzuhalten und die Belastung der Bevölkerung zu minimieren.

Diese Forderung wurde in die Stellungnahme der Stadt an die Bezirksregierung aufgenommen. Was als Erfolg Grüner Politik zu bewerten ist. Es bleibt abzuwarten, wie Amprion mit dem Thema umgeht. Offen ist auch, wo ein neuer Konverter gebaut wird, mit dem nach der Abschaltung des AKW Philippsburg die Stromversorgung nach Süddeutschland gesteuert werden soll. Für diesen Bau, der eine Fläche von 100.000 qm benötigt, davon allein 20.000 qm für eine Halle mit einer Höhe von bis zu 20 m, werden Standorte gesucht. Gute Voraussetzungen hierfür haben Orte, in denen die neuen 110-/380 kV-Leitungen verlaufen und in denen die genannte freie Fläche vorhanden ist. Spätestens jetzt wird deutlich, warum u.a. Pulheim in die Standortsuche eingebunden ist.

Stand der vordringlichen Stromtrassen gemäß Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) und bestätigte Maßnahmen des Netzentwicklungsplanes (NEP)

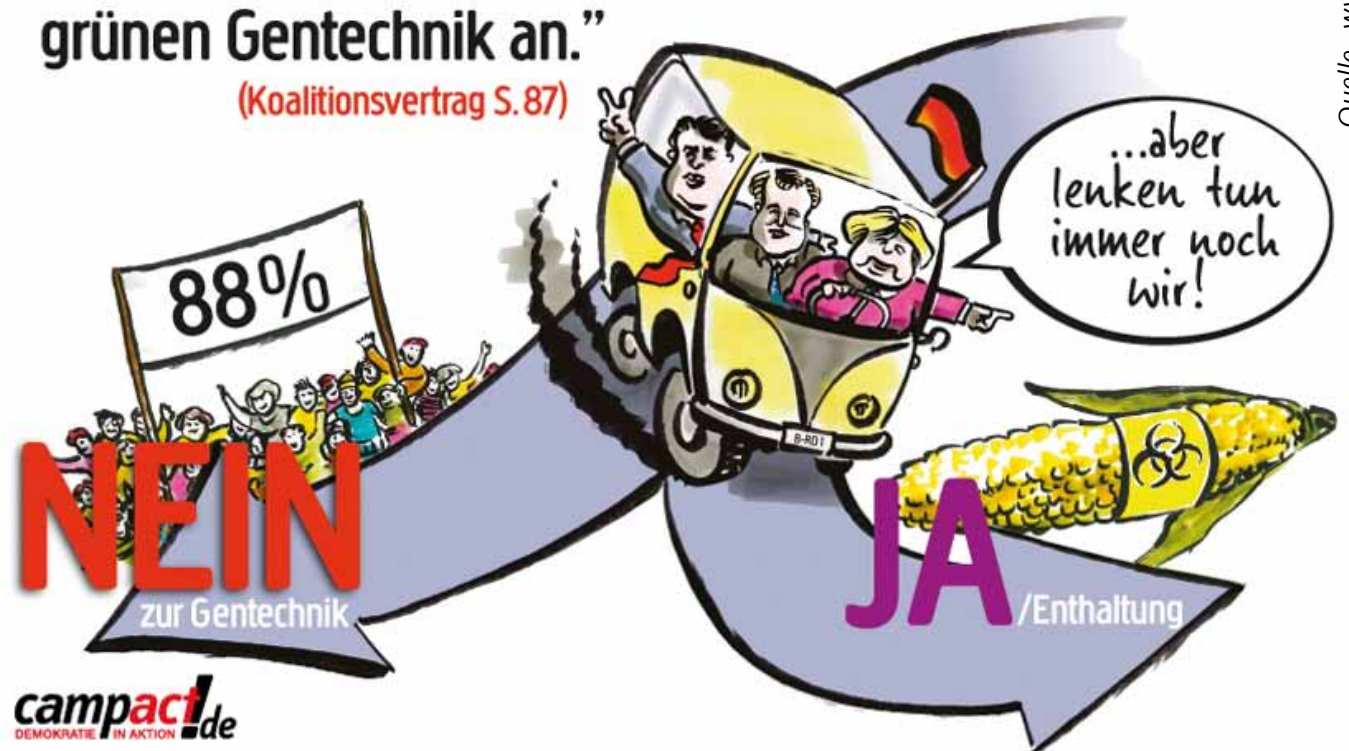


Vordringliche Stromtrassen gemäß Energieleitungsausbaugesetz

Gentechnik

„Wir erkennen die Vorbehalte des Großteils der Bevölkerung gegenüber der grünen Gentechnik an.“

(Koalitionsvertrag S. 87)



Quelle: www.campact.de

Gentechnik – ein nicht kalkulierbares Risiko mit Langzeitfolgen für unsere Umwelt.

Zulassung von Genmais 1507

Ein Schlag ins Gesicht der europäischen Verbraucher

„Was schert uns der Wille der europäischen Verbraucher?“ So kommentierte der agrarpolitische Sprecher der Grünen im europäischen Parlament Martin Häusling das Abstimmungsverhalten der Länderminister bei ihrem Treffen in Brüssel im Februar dieses Jahres.

Da Deutschland sich innerhalb der großen Koalition nicht einigen konnte, enthielt es sich bei der Frage der Zulassung des Genmais 1507. Weil die Ländervertreter von Großbritannien, Schweden und Spanien für die Zulassung stimmten, führte die Enthaltung von Deutschland dazu, dass es keine qualifizierte Mehrheit gegen die Zulassung gegeben hat. Das wäre aber

notwendig gewesen, um eine Zulassung aktiv zu verhindern. Da auch die EU-Behörde für Lebensmittelsicherheit keine Einwände erhoben hat und der zuständige EU-Kommissar Tonio Borg (Nationalist Party, Malta) sich für die Zulassung ausgesprochen hat, steht einer Zulassung nun nichts mehr im Wege. Zumindest auf die landwirtschaftlichen Flächen, die von der Stadt Pulheim selbst verpachtet werden, hat dies keine Auswirkungen. Auf Antrag der Grünen beschloss der städtische Hochbau- und Liegenschaftsausschuss bereits im Jahr 2010, dass der Anbau von gentechnisch veränderten Organismen verboten ist.

Klaus Groth, Ratsmitglied

Bildungslandschaft Pulheim



Endlich kommt sie – die Gesamtschule. Die Grünen haben Jahrzehnte dafür gekämpft.

Endlich geschafft! Pulheim hat eine Gesamtschule.

Die Pulheimer Grünen freuen sich mit vielen Eltern über das Zustandekommen der neuen Gesamtschule. „Dies ist ein großer Erfolg grüner Politik in Pulheim“, wertete der bildungspolitische Sprecher Dr. Axel Nawrath die Nachricht. „Der jahrelange und beharrliche Einsatz der Grünen für Schüler und Eltern hat sich gelohnt“.

Nach Beendigung des Anmeldeverfahrens hat sich gezeigt, dass weit mehr Kinder angemeldet wurden als Plätze vorhanden sind. 161 Kinder wurden angemeldet, von denen nur 112 angenommen werden konnten. „Alleine aus den Anmeldun-

gen aus dem Stadtgebiet Pulheim hätte die Schule sich gründen lassen“, so Anja von Marenholtz, Sprecherin der ProGesamtschule Pulheim. „Das ist ein Grund zur Freude und beweist, dass wir in den vier Jahren seit der Gründung unserer Initiative auf dem richtigen Weg gewesen sind“.

Die hohe Nachfrage zeigt deutlich, dass genau diese Schulform dem Elternwillen entspricht. Nach dem Bürgerentscheid 2011, der nur an einer zu geringen Wahlbeteiligung scheiterte, war das jetzige Ergebnis aus Sicht der Pulheimer Grünen zu erwarten. Statt einer Sekundarschule wollten die Eltern bewährte und verlässliche Konzepte ohne Experimente für ihre Kinder. Endlich besteht die Möglichkeit für längeres gemeinsames Lernen in einer akzeptierten Schulform. Jetzt ist nun auch ein Abitur nach neun Jahren ohne Schulwechsel möglich.

Nach Ansicht der Grünen ist allerdings wertvolle Zeit verloren gegangen. „Schließlich ist der Wunsch nach einer Gesamtschule schon lange klar erkennbar gewesen“, so Axel Nawrath. „Daher wäre die Einrichtung schon vor mehreren Jahren sinnvoll und möglich gewesen“.

Nun gilt es, die Gesamtschule erfolgreich zu starten und für eine solide und verlässliche Ausstattung auf Dauer zu sorgen. Die Schüler der neuen Gesamtschule sollen sich am Standort Brauweiler zu Hause fühlen und eine gute Lernumgebung finden. Die Pulheimer Grünen möchten auch engagierte Lehrer der Arthur-Koepchen-Realschule und der Hauptschule Pulheim in die neue Gesamtschule einbinden. Solange diese Schulen auslaufen, könnten sie an beiden Schulen gleichzeitig unterrichten.

Axel Nawrath, Bildungspolitischer Sprecher
Anja v. Marenholtz für ProGesamtschule Pulheim

info@gruene-pulheim.de
www.gruene-pulheim.de

Ihre Wahl am 25. Mai

Ein starkes Team! Grüne Liste zur Kommunalwahl

Am 18. Januar 2014 haben die Pulheimer Grünen auf ihrer Mitgliederversammlung ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen am 25. Mai gewählt. Ein starkes Team wird Pulheim ergrünen lassen!

Die Grünen wollen einen eigenständigen Wahlkampf führen und ohne Koalitionsaussage ins Rennen um die Ratsmandate gehen. Ihr oberstes Ziel ist es, die Mehrheit von CDU und FDP zu brechen. Die Wahl der Reserveliste erbrachte auf den Plätzen 1-10 eine erfolversprechende Mischung aus Jung und Alt, Erfahrung und frischen Ideen:

Platz 1:
Anja von Marenholtz, 43
(Pulheim)
Beruf: Vertriebskauffrau
Schwerpunkte: Bildung,
Bürgerbeteiligung
E-mail: avonmarenholtz@
gruene-pulheim.de

Platz 2:
Thomas Roth, 50
(Stommeln)
Beruf: Rechtsanwalt
Schwerpunkte: Finanzen,
Umwelt, Recht
E-mail: troth@gruene-
pulheim.de

Platz 3:
Antje de Levie, 54
(Brauweiler)
Beruf: Journalistin
Schwerpunkte: Naturschutz,
Gerechtigkeit, Transparenz
E-mail: adelevie@gruene-
pulheim.de

Platz 4:
Klaus Groth, 49
(Stommeln)
Beruf: Dipl. Ingenieur
Schwerpunkte: Umwelt,
Stadtplanung, Verkehr,
Finanzen
E-mail: kgroth@gruene-
pulheim.de

Platz 5:
Janka Wyssada, 25
(Sinnersdorf)
Beruf: Studentin
Schwerpunkte: Bildung,
Soziales, Umwelt
E-mail: jwyssada@gruene-
pulheim.de

Platz 6:
Dr. Axel Nawrath, 39
(Stommeln)
Beruf: Chemiker
Schwerpunkte: Kinder,
Jugend, Familie, Bildung
E-mail: anawrath@gruene-
pulheim.de

Platz 7:
Friederike Heyers, 63
(Pulheim)
Beruf: Lehrerin i.R.
Schwerpunkte: Verkehr,
Soziales, Bildung
E-mail: fheyers@gruene-
pulheim.de

Platz 8:
Günter Zaar, 64, (Geyen)
Beruf: Versicherungskauf-
mann, Betriebsrat
Schwerpunkte: Verkehr,
ÖPNV, Stadtplanung
E-mail: gzaar@gruene-
pulheim.de

Platz 9:
Bianca Korte, 47, (Geyen)
Beruf: Leitung einer offenen
Ganztagsschule
Schwerpunkte: Bildung,
Frauenpolitik
E-mail: bkorte@gruene-
pulheim.de

Platz 10:
Anselm Jungeblodt, 53
(Pulheim)
Beruf: Techn. Redakteur,
Datenschutzbeauftragter
Schwerpunkte: Verkehr,
Mobilität, Soziales, Kultur
E-mail: ajungeblodt@
gruene-pulheim.de



Wahlprogramm

Mehr Grün für Pulheim – Mehr Grün für alle BürgerInnen

Kurz, knackig und transparent – das ist das Wahlprogramm der Pulheimer Grünen für die Kommunalwahl am 25. Mai 2014. Das Ziel? – Unsere Stadt soll grüner und lebendiger werden.

Starke BürgerInnen – Starkes Pulheim

Allen Programmpunkten voran steht die Stärkung der Rechte der Bürgerinnen und Bürger. Dazu zählt nicht nur die Gleichbehandlung von Frauen, jungen Menschen und anderen Gruppen, sondern auch ein tolerantes Miteinander in einer Stadt, in der Rechtsextremismus mit uns keinen Platz haben wird. Die Förderung von MigrantInnen durch Sprachkurse, lokale Projekte gegen Rechtsextremismus und die Kompetenzerhöhung des Frauenbeirats sind nur einige der Forderungen, die Pulheim grüner werden lassen können.

Gesunde Umwelt ohne Braunkohle

Ein grüneres Pulheim heißt aber für uns auch eine Stadt mit einer gesunden Umwelt ohne Braunkohle. Klima- und Umweltschutz fängt schon im Kleinen an. Wir stehen deshalb für die Erstellung eines umfassenden Klimaschutzkonzepts. Dazu zählt nicht nur der Ausbau erneuerbarer Energien, sondern auch die Unterstützung regionaler Lebensmittel und des Tierschutzes – für eine umweltfreundlicheres Pulheim!

Bessere Verbindungen – sicheres Ankommen

„Für bessere Verbindungen“ lautet das grüne Motto, mit dem wir in Pulheim für die Etablierung eines kommunalen Stadtbusses sowie für ein fahrradfreundlicheres Gesamtkonzept stehen – damit alle ankommen, sicher und barrierefrei!

Pulheim muss attraktiver werden

Stadtplanung und Wirtschaft sollen die Lebensqualität der BürgerInnen verbessern. Denn nur eine ökologisch nachhaltige Wirtschaftsweise kann Mensch und Natur zu Gute kommen. Deshalb fordern wir u.A. den Schutz von den im Ortskern ansässigen Unternehmen sowie eine schrittweise Erweiter-

ung der Fußgängerzone, um mehr Leben in die Ortszentren zu bringen. Flächenzerstörende Siedlungspolitik wird es mit den Grünen nicht geben!

Hohe Lebensqualität in einer lebendigen Stadt

Das Wohl aller BürgerInnen steht im Vordergrund. Egal ob jung oder alt, arm oder reich, jeder sollte die Möglichkeit haben an Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten teilzunehmen, um die eigene Lebensqualität steigern zu können. Mit den Pulheimer Grünen ist die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen durch Inklusion sowie das Bekämpfen von Kinder-, Alter- und Alltagsarmut zentraler Bestandteil einer menschengerechteren Politik und damit für ein lebens- und liebenswertes Umfeld.

Kinder und junge Menschen – unsere Zukunft

Familien- und kinderfreundlich, das soll unsere Stadt sein. Mit verlässlichen Kinderbetreuungs- und Bildungsangeboten sollen sich besonders junge Familien in Pulheim und Umgebung wohl fühlen. Eine kinderfreundliche Stadtplanung und die Einrichtung von ausreichenden Betreuungsangeboten für alle Kinder bis zum Ende der Grundschule sind deshalb unverzichtbar für unser Wahlprogramm.

Gute Schulen für unterschiedliche Bedürfnisse

Kein Kind soll hinter seinen Möglichkeiten zurückbleiben. Besonders die jungen Generationen prägen das Bild einer Stadt. Zukunftschancen und Bildung sind untrennbar miteinander verbunden. Deshalb stehen wir für bedarfsgerechte Schulangebote, die jedem Kind gerecht werden, was uns bereits mit dem erfolgreichen Projekt Gesamtschule gelungen ist.

Grüne in den Wahlbezirken

Unser Kandidatinnen und Kandidaten in den 24 Pulheimer Wahlbezirken:

WB 01 Sinnersdorf	Janka Wyssada
WB 02 Sinnersdorf	Holger Hagedorn
WB 03 Sinnersdorf	Bernhard Offermanns
WB 04 Stommeln, Stommelerbusch	Gebhard Harter
WB 05 Stommeln	Dr. Axel Nawrath
WB 06 Stommeln	Thomas Roth
WB 07 Stommeln	Klaus Groth
WB 08 Pulheim	Friederike Heyers
WB 09 Pulheim	Ralf Armin Becker
WB 10 Pulheim	Christoph Kraeber
WB 11 Pulheim	Karin Burmeister
WB 12 Pulheim	Renate Thiel
WB 13 Pulheim	Ali Barin
WB 14 Pulheim	Anselm Jungeblodt
WB 15 Pulheim	Anja von Marenholtz
WB 16 Pulheim	Carola Rudolph
WB 17 Geyen	Günter Zaar
WB 18 Sinthern	Bianca Korte
WB 19 Brauweiler	Eberhard Woyack
WB 20 Brauweiler	Antje de Levie
WB 21 Brauweiler	Bettina Sattler
WB 22 Brauweiler	Gabi Assmann
WB 23 Dansweiler	Paul Menz
WB 24 Geyen/Manstedten	Uwe Zaar

Impressum

Herausgeber: Bündnis 90/Die Grünen, Stadtverband Pulheim, c/o Roßackerweg 27, 50259 Pulheim, **Redaktion:** Thomas Roth, Klaus Groth, Anja von Marenholtz, Renate Thiel, Dr. Axel Nawrath, Günter Zaar, **Gestaltung:** Graf-Luxen, Köln, info@graf-luxen.de, **Druck:** Tutorius Printmedien GmbH & Co KG, Blériotstraße 8, 50827 Köln, **Auflage:** 25.000 Exempl. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Spendenkonto:** Volksbank Erft eG, BLZ 370 692 52, Kto.Nr. 640 344 9030

Besser grün werden als sich schwarz ärgern!



Ja, ich möchte Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden!

Senden Sie mir die notwendigen Unterlagen an meine Adresse!

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Werde Mitglied!

www.gruene-pulheim.de
info@gruene-pulheim.de
Tel. 02238 – 476582

Bitte ausfüllen und einsenden an:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Roßackerweg 27, 50259 Pulheim

Die Daten werden ausschließlich zur Zusendung der Mitgliedsantragsunterlagen verwendet. Die obige Bekundung stellt noch keine Erklärung der Mitgliedschaft dar.